

Sachbearbeitung SO - Soziales  
Datum 12.06.2018  
Geschäftszeichen SO/ZV- Führlinger  
Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales Sitzung am 11.07.2018 TOP  
Behandlung öffentlich GD 246/18

---

Betreff: Budgetvereinbarung mit dem Evang. Diakonie-Verband Ulm/Alb-Donau für die Psychologische Beratungsstelle für ältere Menschen und deren Angehörige

Anlagen: 5

**Antrag:**

1. Der Fortführung der Budgetvereinbarung mit dem Evangelischen Diakonie-Verband Ulm/Alb-Donau für die Jahre 2019 - 2021 zuzustimmen.
2. Der Bereitstellung des dafür notwendigen Sonderfaktors in Höhe von jährlich 32.750 € unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit aller zu erfüllenden städtischen Aufgaben, sowie der Beschlussfassung des jeweiligen Haushaltsplanes durch den Gemeinderat zuzustimmen. Die Deckung erfolgt aus allgemeinen Finanzmitteln.



Franziska Vogel

---

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 1, BM 2, C 2, OB, ZSD/F	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

**Sachdarstellung:**

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	<b>ja</b>
Auswirkungen auf den Stellenplan:	<b>nein</b>

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
<b>PRC:</b>			
<b>Projekt / Investitionsauftrag:</b>			
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	32.750 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	32.750 €
<b>MITTELBEREITSTELLUNG</b>			
<u>1. Finanzhaushalt 2018</u>		2019	
Auszahlungen (Bedarf):	€	<b>innerhalb</b> Fach-/Bereichsbudget bei <b>PRC 311001-670</b>	32.750 €
Verfügbar:	€		
<b>Ggf. Mehrbedarf</b>	€	<b>fremdes</b> Fach-/Bereichsbudget bei: <b>PRC</b>	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus <b>Allg. Finanzmitteln</b>	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2019 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

Bereits in den Jahren 2011 und 2013 erhielt der Evangelische Diakonieverband Ulm/Alb-Donau von der Stadt Ulm aus Mitteln der Ambulanten Altenhilfe Gelder, um den Bedarf für ein psychologisches Beratungsangebot für ältere Ulmer Bürgerinnen und Bürger zu ermitteln, Vernetzungsstrukturen in diesem Bereich darzustellen und zu verbessern.

Seit dem Jahr 2015 bezuschusst die Stadt Ulm im Rahmen einer jährlichen Projektförderung eine 50% Stelle in der Psychologischen Beratungsstelle, um das aus dieser Bedarfsermittlung resultierende Angebot der "Psychologischen Beratung für ältere Menschen und deren Angehörigen" anzubieten, weitergehende Erfahrungen insbesondere zur Bedarfsentwicklung, zu sammeln und auf dieser Grundlage die Notwendigkeit einer Verstärkung des Angebots zu überprüfen. . Über die Arbeit der Psychologischen Beratungsstelle in diesem Bereich und die Entwicklung des Bedarfs wurde schon mehrfach berichtet (GD 481/15 am 25.11.2015, GD 359/16 vom 05.10.2016 und GD 379/17 vom 08.11.2017).

Die Psychologische Beratung für ältere Menschen und deren Angehörige ist ein anlassunabhängiges, zum Teil aufsuchendes Angebot zur professionellen psychologischen Beratung von Menschen über 60 Jahren. Ihr Ziel ist die psychische Stabilisierung der älteren Menschen. Der Zugang zur Psychologischen Beratungsstelle erfolgt überwiegend durch Fachkräfte aus dem Bereich der kommunalen Altenhilfe und dem Gesundheitswesen. Um diesen Zugang zu erhalten ist Netzwerkarbeit zwischen der Psychologischen Beratungsstelle und den Fachkräften nötig, der einen Baustein der Arbeit darstellt, genauso wie die Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema „älter werden und psychische Gesundheit“.

Der Evangelische Diakonie-Verband Ulm/Alb-Donau setzt für dieses Angebot eine 50% sozialpädagogische Fachkraft ein. Der Bedarf in diesem Umfang lässt sich anhand der Zahlen belegen (vgl. Anlage 3 und 5):

2016 wurden 511 Stunden ältere Menschen aus Ulm beraten, davon fanden 152 Stunden aufsuchend statt. Hinzu kommen 98 Fachkraftstunden, die in Team-, Supervisions- und Interventionszeiten gebunden waren. 2017 wurden 589 Beratungsstunden von älteren Menschen in Ulm benötigt. Damit lag der Bedarf um 15 % höher als 2016. Der Anteil der Hausbesuche als Alleinstellungsmerkmal des Konzepts konnte in noch deutlicherem Ausmaß um 71 % gesteigert werden, von 152 auf 260 Beratungsstunden. Zusätzlich wurden 2017 149 Stunden Präventions- und Netzwerkarbeit in Form von Vorträgen und Fortbildungen geleistet.

Die stetig steigende Nachfrage nach psychologischen Beratungen durch ältere Menschen verdeutlicht die bestehende Notwendigkeit und den Bedarf für dieses niederschwellige, qualitativ hochwertige Beratungsangebot, das mit einem hohen Nutzen für die Beratenden und deren Angehörige verbunden ist. Die präventive Wirkung, die die Betroffenen darin unterstützt möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung zu bleiben muss außerdem betont werden. Genauso wie die Möglichkeit der zugehenden Beratung, die es mobilitätseingeschränkten, älteren Menschen ermöglicht sich im Rahmen einer psychologischen Beratung unterstützen zu lassen.

Die bereits bestehende Vernetzung der Psychologischen Beratungsstelle und der Diakonie in die unterschiedlichen Sozialräume der Stadt Ulm ist für den Erfolg der Arbeit von wesentlicher Bedeutung.

Um das Beratungsangebot zu verstetigen und weiter zu etablieren bittet der Evangelische Diakonie-Verband Ulm/Alb-Donau aus Gründen der Planungssicherheit darum, die Förderung von der bisherigen, jeweils jährlich verlängerten Bezuschussung auf einen

mehrjährigen Budgetvertrag umzustellen. Der Bedarf für die Verstetigung der Psychologischen Beratung für ältere Menschen und deren Angehörige hat sich über die Jahre bestätigt und weiterentwickelt. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklungen ist auch weiterhin vom aufgezeigten Bedarf auszugehen. Vor diesem Hintergrund unterstützt die Verwaltung die Verstetigung und die nachhaltige Steuerung des Angebots im Rahmen einer Budgetvereinbarung.

Die Wirkungskennzahlen zur Messung der Effektivität des Leistungsangebots und der Kostenentwicklung wurden zusammen mit dem Träger erarbeitet. Die Zielwerte ab 2018 wurden gemeinsam abgestimmt (vgl. Anlage 3).

Wir beantragen dem Abschluss einer Budgetvereinbarung mit dem Evangelischen Diakonieverband Ulm/Alb-Donau unter Vorbehalt der Finanzierbarkeit und Beschlussfassung des jeweiligen Haushaltsplanes durch den Gemeinderat zuzustimmen.